

Das Paradies und die Peri – Robert Schumann – Het Paradijs en de Peri

ERSTER TEIL

1. Alt Solo

Vor Eden's Thor im Morgenprangen,
stand eine Peri schmerzbevangen:
Und wie sie lauscht dem Lebensquelle,
dess' Fluth harmonisch drinnen hallte,
und wie vom Licht ihr Fittig helle,
das durch halboffene Pforten wallte:
weint sie, verbannt aus diesen Au'n,
ihr sündiges Geschlecht zu schau'n.

2. Die Peri – Sopran Solo

Wie glücklich sie wandeln, die sel'gen Geister,
im Dufte von Blumen die nimmer verblüh'n!
Sind mein auch die Garten auf Landen und Meer,
und pflück' ich selbst Blumen auf Sternen umher:
ein Blümlein des Himmels ist schöner denn alle!

Glänzt Kaschemir's See auch sonnig und rein,
mit seiner Plataneninseln Schein,
und rinnen dort Ströme auf gold'nem Sand,
doch ach! nur den Seligen ist's bekannt:
ein Tropfen des Himmels ist schöner denn alle!

Geh', schwing' dich im Fluge von Stern zu Stern,
von Welt zu leuchtender Welt, so fern,
als der Himmel wölbt seine Sonnenhalle;
nimm alle die Wonnen von allen den Sphären,
und lass durch unendliche Zeiten sie wahren:
ein Stündlein des Himmels ist schöner denn alle!

3. Rezitativ – Tenor und Alt Solo

Der hehre Engel, der die Pforte des Licht's
bewacht, vernimmt die Worte,
und wie er lauscht und näher schleicht dem
sanften Lied, entsinkt ihm eine Thräne;
er sprach:

Der Engel – Alt Solo

Dir, Kind des Stamm's, schön, doch voll Sünden,
kann eine frohe Hoffnung ich noch künden.
Im Schicksalsbuche steh'n die Worte:
Es sei der Schuld die Peri bar,
die bringt zu dieser ew'gen Pforte des Himmels
liebste Gabe dar! Geh', suche sie und werde rein:
gern lass ich die Entsühnten ein!

4. Die Peri

Wo find' ich sie? Wo blüht, wo liegt
die Gabe, die dem Himmel g'nügt?

EERSTE DEEL

1. Alt solo

Voor Eden's poort in het ochtendgloren,
stond een peri door smart gekweld:
En terwijl zij luistert naar de Levensbron,
welks innige bruisen harmonieus galmde,
terwijl haar vleugels glanzen in het licht,
dat door halfopen poorten stroomde:
weent zij, verbannen uit deze beemden,
vanwege haar zondige geslacht.

2. De Peri – Sopraan solo

Wat leven ze gelukkig, die zalige geesten,
in de geur van nimmer verwelkende bloemen!
Al zou ik de tuinen van landen en zeeën bezitten,
en zelfs bloemen plukken van de sterren rondom:
één bloemetje van de hemel is het mooist van al!

Het meer van Kasjmir straalt zonnig en zuiver,
met zijn schijnsel van plataneneilanden,
waar wateren vloeien langs het gouden zand,
maar ach! slechts de gelukzaligen kennen het:
één druppel uit de hemel is het mooist van al!

Ga, vlieg met een zwaai van ster naar ster,
van de wereld naar de lichtwereld, zo ver,
als de hemel zich welft over zijn zonnezaal;
bedenk alle verrukkingen van al die sferen,
en laat ze oneindige tijden lang voortduren:
één uurtje in de hemel is het mooist van al!

3. Recitatief – Tenor en Alt solo

De verheven engel, die de Lichtpoort
bewaakt, verneemt deze woorden,
en terwijl hij al luisterend dichter bij het
zachte lied kruipt, ontvalt hem een traan;
hij sprak:

De Engel – Alt solo

Jou, kind der stam, mooi, maar vol zonden,
kan ik nog een blijde boodschap verkondigen.
In het Boek van het lot staan de woorden:
De peri kan haar schuld inlossen,
als zij bij deze eeuwige poort 's hemels meest
geliefde gave brengt! Ga, zoek die en word zuiver:
als er verzoening is laat ik je graag binnen!

4. De Peri

Waar vind ik die? Waar bloeit, waar ligt
de gave die de hemel tevreden stelt?

Ich kenne die Urnen, mit Schätzen gefüllt,
tief unter Tschelminar's Säulen verhüllt;
ich sah der Weihrauchinseln Grün,
viel Klaftern tief im Meere blüh'n;
ich weiss auch, wo die Genien
König Jamchid's Pokal verhehlen.
Er ist von Gold und von Juwelen,
und Lebenstropfen sind sein Getränk.
Doch will auch der Himmel solch' Geschenk?
Strahlt jeder Demant einer Krone,
wie die Stufen an Allah's Wunderthrone?
Und, o ihr Lebenstropfen, was seid
ihr für die Tiefen der Ewigkeit?

5. Tenor Solo

So sann sie nach und schwang die Flügel,
jetzt über Indien's Blumenhügel.

Vokalquartett

O süßes Land!

– O Götterpracht! –

Es flüstern die Palmen sacht,

– Es flimmert die Sternennacht, –

dort schäumt auf Bernsteingrund das Meer
über Korallenriffe her,

– dort brütet heiss der Sonne Brand im Schooss der
Berge Diamant, es flüstern die Palmen sacht, –

es rieseln, reichen Bräuten gleich,

die Bächlein hold an Golde reich,

dort duften Sandelhaine süß.

O Paradies!

6. Chor

Doch seine Ströme sind jetzt roth von
Menschenblut, es wüthet fürchterlich der Tod;
er schreitet durch die blumigen Wiesen,
verheerend mit den ehernen Füßen.

O Land der Sonne, wessen Schritt geht
über deinen Boden, wirft deine Pfeiler um,
zertritt die Göttersäulen und Pagoden?

Er ist's, er ist's von Gazna,

er naht in seinen grimmen Zorn!

Chor der Eroberer

Gazna lebe, der mächtige Fürst!

Chor der Indiër

Es sterbe der Tyrann!

7. Tenor und Bass Solo

Und einsam steht ein Jüngling noch,
es fliesst sein Blut aus manchen Wunden,
er beugt den Nacken nicht in's Joch;
ein Leu, umstellt von Waidmannshunden.
Schon hat sein Schwert im Feindesschwarm,

Ik ken de urnen, met schatten gevuld,
diep onder Tsjelminar's zuilen verstopt;
ik zag het groen van de Wierookeilanden,
vele vaders diep in de zee bloeien;
ik weet ook, waar de Meesters de bokaal
van Koning Jamshid verborgen houden.
Hij is gemaakt van goud en van juwelen,
en uit levensdruppels bestaat haar drank.
Maar wil de hemel wel een dergelijk geschenk?
Straalt ooit de diamant van een kroon, even
helder als de treden van Allah's wondertrouwen?
En, o levensdruppels, wat zijn jullie vergeleken
met de diepten der eeuwigheid?

5. Tenor solo

Zo peinsde ze na en sloeg haar vleugels uit,
nu boven de bloemenheuvels van India.

Vocaal kwartet

O lieflijk land!

– O goddelijke pracht! –

Daar fluisteren de palmen zacht,

– De glinstering van de sterrennacht, –

daar schuimt op barnsteengrund de zee
over koraalriffen heen,

– daar broedt de zonnegloed in de schoot van de
bergen diamanten uit, palmen fluisteren zacht, –

daar ruisen, alsof het rijke bruiden zijn,

de lieflijke beekjes rijk aan goud,

daar geurt zoet sandelhout.

O Paradijs!

6. Koor

Doch zijn stromen zijn nu rood van
mensenbloed, angstwekkend raast de dood;
hij schrijdt door de bloemrijke weiden,
alles vertrappend onder zijn ijzeren voeten.

O land van de zon, wiens schrede beroert jouw
grond, wie werpt jouw pijlers om, en stamp
de goddelijke zuilen en pagoden omver?

Hij is het, die uit Gazna,

hij nadert in grimmige toorn!

Koor der Veroveraars

Leve Gazna, de machtige vorst!

Koor der Indiërs

Moge die tiran sterven!

7. Tenor en Bas solo

En eenzaam staat er nog een jongeling,
zijn bloed stroomt uit velerlei wonden,
hij buigt zijn nek niet onder het juk;
een leeuw, omringd door jachthonden.
Reeds heeft zijn zwaard in het vijandgewoel,

mit blut'gen Lettern es geschrieben,
dass ungebeugt ihm Herz und Arm,
ein Pfeil nur ist ihm übrig blieben.

Chor der Eroberer

Gazna lebe, es lebe der mächt'ge Fürst!

Gazna

Komm, kühner Held, und huld'ge mir,
willst du umsonst dein Blut verspritzen?
Dein eitles Kämpfen kann nichts nützen,
komm, dein Leben schenk' ich dir!

Der Jüngling

Du schlugst des Landes Bürger,
du meiner Brüder Würger,
dir diesen letzten Pfeil!

Gazna

Das sollst du büssen!

8. Chor

Weh', weh', weh', er fehlte das Ziel,
es lebt der Tyrann, der edle Jüngling fiel!

9. Tenor Solo

Die Peri sah das Mal der Wunde,
und nun vertobt des Kampfes Wuth,
kam sie im Strahl des Morgenroths,
und nahm das letzte Tröpflein Blut,
das aus dem Heldenherzen drang,
eh' sich der freie Geist entschwang.

Die Peri – Vokalquartett und Chor

Sei dies, mein Geschenk, willkommen dorten
an Eden's Pforten! Denn heilig ist das Blut,
für die Freiheit verspritzt vom Heldenmuth!
Und würde nicht trüben die klarste Fluth,
die durch die Haine der Sel'gen fließt.
O giebt es ein Opfer der Erdenwelt,
ein Geschenk, das theuer der Himmel hält,
's ist das Blut, das der Freiheit sterbender Sohn
ihr bringt, als letzte Libation.
Sei dies, dein Geschenk, willkommen dorten!

ZWEITER THEIL

10. Tenor Solo

Die Peri tritt mit schüchterner Geberde
vor Edens Thor,
im Herzen Himmelshoffnungsglück.
Ob sich die Pforte öffnen werde,
sie fragt's mit stummen Liebesblick.

Der Engel – Alt Solo

Gern grüssen wir, die so gegangen
den Heldentod für's Vaterland.
Doch sieh, noch weicht der ehr'ne Riegel nicht;

dit met bloedige letters geschreven,
dat zijn hart en arm ongebogen,
hem slechts één pijl rest.

Koor der Veroveraars

Leve Gazna, hij leve de machtige vorst!

Gazna

Kom, dappere held, en huldig mij,
wil jij vergeefs je bloed vergieten?
Jouw ijdele strijd zal zinloos zijn,
kom, dan schenk ik je het leven!

De Jongeling

Jij doodde de burgers van het land,
jij wurger van mijn broeders,
voor jou is deze laatste pijl!

Gazna

Dat zal je berouwen!

8. Koor

Wee, wee, wee, hij miste zijn doel,
de tiran leeft, de edele jongeling stierf!

9. Tenor solo

De peri zag het teken van de wond,
en nadat de felste strijd gedoofd was,
kwam zij in het stralende morgenrood,
en nam het laatste druppeltje bloed,
dat uit het heldenhart opwelde,
eer de vrije geest zich losmaakte.

De Peri – Vocaal kwartet en Koor

Moge dit, mijn geschenk, ginds welkom zijn
bij Eden's poorten! Want heilig is het bloed,
voor de vrijheid vergoten door heldenmoed!
Dit zal het helderste water niet vertroebelen,
dat door het woud der gelukzaligen stroomt.
O als de aardse wereld iets kan offeren,
een geschenk, dat de hemel dierbaar is,
dan is het wel het bloed, van een stervende zoon
die u de vrijheid brengt, als laatste plengoffer.
Moge dit, jouw geschenk, ginds welkom zijn!

TWEEDE DEEL

10. Tenor solo

De peri treedt nogal schuchter
voor Eden's poort,
haar hart vol van hemelse hoop.
Of de poort geopend zal worden,
ze vraagt 't met stil verlangende blik.

De Engel – Alt solo

Dankbaar begroeten wij, hen die stierven
de heldendood voor het vaderland.
Maar zie, nog wijkt de ijzeren grendel niet;

viel heil'ger muss die Gabe sein,
die dich zum Thor des Lichts lässt ein!

Engel Chor

Viel heil'ger muss die Gabe sein,
die dich zum Thor des Lichts lässt ein!

11. Tenor Solo

Ihr erstes Himmelshoffen schwand.
Jetzt sank sie fern im heissen Land
auf Afrika's Gebirge nieder und badete
ihr matt Gefieder im Quell des Niel's,
dessen Entsteh'n kein Erdgeborner noch geseh'n.

Chor der Genien des Niel's

Hervor aus den Wassern geschwind,
und sehet das holde liebliche Kind!

Eine Peri ist's, welch' hold' Gesicht
– doch stört sie nicht!

Hört, wie sie singt! Hört, wie sie klagt!

Hervor aus den Wassern geschwind!

Stille! Stille!

Die Peri

Ach Eden, wie sehnt sich nach dir mein Herz,
o wann öffnet die Pforte sich mir?

12. Tenor Solo

Fort streift von hier das Kind der Lüfte
über Egypten's Königsgrüfte,
von Palmenhainen hehr umrauscht;
jetzt sieht sie in Rosetta's Thal
dem Nesterbau'n der Tauben zu,
jetzt lauscht sie Schwänen, weiss wie Schnee,
die stolz durchziehen Möris' See.
Welch Bild! kein sterblich Aug' hat je
ein Land geseh'n voll höh'rer Pracht!
Doch eine Stille fürchterlich liegt über diesen
Himmelsfluren; mit gift'gem Hauche ihre Spuren
verfolgend, zieht durch's Land die Pest.

Die Peri

Für euren ersten Fall wie hart,
ihr Armen, büsst ihr doch,
habt einige Blüthen aus Eden zwar noch,
die Schlang' überschleicht sie all'.

13. Tenor Solo und Vokalquartett

Die Peri weint, von ihrer Thräne
scheint rings klar die Luft, der Himmel lacht.
Denn in der Thrän' ist Zaubermacht,
die solch' ein Geist für Menschen weint.

14. Alt Solo

Im Waldesgrün am stillen See, da seufzt
ein Jüngling im schweren Weh:

veel heiliger moet de gave zijn,
om jou door de Lichtpoort te laten!

Engelen koor

Veel heiliger moet de gave zijn,
om jou door de Lichtpoort te laten!

11. Tenor solo

Haar eerdere hemelse hoop verdween.
Toen daalde ze ver in het warme zuiden
op Afrika's gebergte neer en baadde
haar matte vleugels in de bron van de Nijl,
welks ontstaan geen aardbewoner ooit zag.

Koor der Meesters van de Nijl

Kom uit het water nou vlug,
en zie dit lieve bekoorlijke kind!

Een peri is het, wat een mooi gezicht
– maar stoor haar niet!

Hoor, hoe ze zingt! Hoor hoe ze klaagt!

Kom uit het water nou vlug!

Zachtjes! Zachtjes!

De Peri

Ach Eden, wat verlangt mijn hart naar jou,
o wanneer opent de poort zich voor mij?

12. Tenor solo

Weg doolt van hier het kind der lucht
over de koningsgraven van Egypte,
met verheven ruisende palmwouden;
nu eens kijkt zij in het dal van Rosetta
toe hoe de duiven hun nesten bouwen,
dan weer hoort ze zwanen, wit als sneeuw,
die trots het Moeris-meer doorklieven.
Wat een aanblik! geen sterfelijk oog heeft ooit
een land gezien vol meest schitterende pracht!
Maar een angstwekkende stilte ligt over deze
hemelse akkers; met giftige adem haar pad
vervolgend, trekt de pest door het land.

De Peri

Voor jullie eerste val hoe hard ook,
o armzaligen, boeten jullie toch,
hoewel je nog bloemen uit Eden hebt,
de Slang kronkelt over alles heen.

13. Tenor solo en Vocaalkwartet

De peri weent, door haar tranen
lijkt de lucht overal helder, de hemel lacht.
Want er schuilt toverkracht in de traan,
die zo'n geest voor mensen bestemd huilt.

14. Alt solo

In het groen van het woud bij het stille meer,
zucht een jongeling onder heftige pijn:

gepackt von der tödtenden Seuche stahl
er her sich, zu enden seine Qual.
Er, der im Leben, wo er stand,
sich jedes Herz einst zugewandt,
stirbt jetzt, als hätt' er keinen Freund,
hier ungeseh'n und unbeweint.

Der Jüngling – Tenor Solo

Ach, einen Tropfen nur aus der See,
zu kühlen das fiebrisch brennende Weh,
ach, einen Tropfen nur aus der Fluth,
zu kühlen die fiebrische Gluth!

15. Mezzosopran Solo

Verlassener Jüngling, nur das Eine bleibt,
was ihm Trost noch giebt,
dass sie, die er seit Jahren treu geliebt,
geschützt ist vor dem Hauch der Gruft
in ihres Vaters Fürstenhallen;
denn dorten kühllich fallen Fontainen,
süss durchrauscht balsam'scher Duft die Hallen,
und rein ist dorten noch die Luft,
rein wie die Stirn, von ihr umhaucht.

Tenor Solo

Doch sieh, wer naht dort leise schleichend
dem melancholischen Gebüsch,
der Göttin der Gesundheit gleichend,
mit Rosenwangen frühling'sfrisch?
Sie ist's, vom Strahl des Mondes schaut
er still verklärt sich nah'n die treue Braut.
Sie hält im Arm den Freund, sie presst
die rote Wang' an seine bleiche,
sie netzt ihr wallend Haar im Teiche,
da es die Stirn ihm kühlend nässt.

Der Jüngling

Du hier? – Entflieh'!
Ein Hauch von mir, bringt dir den Tod!

16. Die Jungfrau – Sopran Solo

Refrain: O lass mich von der Luft durchdringen,
der sel'gen Luft, gehaucht von dir,
und was sie trag' auf ihren Schwingen,
Tod oder Leben, süß ist's mir.

Trink' meine Thränen, auch mein Blut,
mein Herzblut selbst empfindest du,
wär's Balsam nur für deine Gluth,
gäb's dir nur auf Minuten Ruh'!
Wend', o! dein hold' Gesicht nicht ab,
bin ich nicht deine Braut, bin dein?
Ist nicht im Leben wie im Grab,
der Platz an deiner Seite mein?
Denkst du, dass sie, die nur von dir
in dunkler Welt empfängt ihr Licht,

in de ban van de dodelijke plaag verschuilde
hij zich hier, om zijn kwelling te beëindigen.
Hij, die in het leven, dat hij leidde,
tot wie elk hart zich eens neigde,
sterft nu, alsof hij geen vriend had,
hier ongezien en onbeweend.

De Jongeling – Tenor solo

Ach, één druppeltje maar uit de zee,
om de koortsig brandende pijn te koelen,
ach, één druppel slechts uit de golven,
om die koortsige gloed te koelen!

15. Mezzosopraan solo

Verlaten jongeling, slechts dat ene rest,
wat hem nog troost kan bieden,
dat zij, die hem jarenlang trouw beminde,
ge vrijwaard blijft van de stank der groeve
in haar vaders paleisvertrekken;
want ginds klateren koele fonteinen,
zoete balsemgeur vervult de vertrekken,
en zuiver nog is ginds de lucht, zuiver als
het voorhoofd, door haar bries gestreeld.

Tenor solo

Maar zie, wie nadert daar zacht sluipend
door het melancholieke struikgewas,
op de godin der gezondheid gelijkend,
met lentefrisse rooskleurige wangen?
Zij is het, in het licht van de maan ziet
hij stil verheerlijkt zijn verloofde naderen.
Zij neemt haar vriend in de armen, drukt
haar rode wang tegen zijn bleke gezicht,
ze dompelt haar golvende haar in de vijver,
waarmee ze zijn voorhoofd verkoelend dept.

De Jongeling

Jij hier? – Vlucht!
Eén ademtocht van mij, brengt jou de dood!

16. De Maagd – Sopraan solo

Refrain: O laat mij met de lucht verzadigen,
die zalige lucht, door jou uitgeademd,
en wat zij meedraagt op haar vleugels,
dood of leven, het is mij even lief.

Drink mijn tranen, ook mijn bloed,
mijn levensbloed zelf heb je ontvangen,
was het maar balsem voor jouw gloed,
gaf het jou maar enkele minuten rust!
Wend o! jouw lieve gezicht niet af,
ben ik niet jouw bruid, de jouwe?
Zowel in het leven als in het graf,
is mijn plaats niet aan jouw zijde?
Denk jij, dat zij, die alleen van jou
in de donkere wereld licht ontvangt,

die trübe Nacht erträgt, die ihr hereinsinkt,
wenn dein Auge bricht?

Ich lebe ohne dich, allein,
du meines Lebens Leben, nein!

Refrain: O lass mich von der Luft durchdringen,
der sel'gen Luft, gehaucht von dir,
und was sie trag' auf ihren Schwingen,
Tod oder Leben, süß ist's mir.

Tenor Solo

Sie wankt – sie sinkt – und wie ein Licht
im giftigen Hauche des Schacht's verlischt,
so plötzlich bricht ihr holdes Auge
– ein Krampf, sein Weh ist dann vergangen,
vollendet ist sein Leben.

Auf drückt sie ihm noch einen langen
und letzten Kuss und stirbt im Geben.

17. Die Peri und Chor

Schlaf' nun und ruhe in Träumen voll Duft,
balsam'scher umweh' dich die Luft,
als dem magischen Brand des Phönix entsteigt,
wenn er sein eigenes Grablied singt.

Schlaf'! schlaf' sanft!

Du, die treueste, liebendste Brust!

Bässe

Sie sprach's, und Himmelshauch durchfließt
von ihren Lippen diese Stelle,
sie schwingt den Strahlenkranz und giesst
auf Beider Antlitz solche Helle,
dass wie ein Heil'genpaar sie lagen.
Indess die Peri wacht und Licht mild strahlt
in ihre Todesnacht bis ihre Seelen auferwacht.

PAUZE

DRITTER TEIL

18. Chor

Schmücket die Stufen zu Allah's Thron,
schmückt sie mit Blumen, Freundinnen alle,
dass auf des Himmels Unterste auch
gnädig ein Blick des Ewigen falle!
Schlinget den Reigen, lasst uns verneigen,
freudig demuthsvoll vor dem Herrn!

Vokalquartett

Auch der Geliebten vergesst nicht,
die auf der Erde zurück geblieben!
Unten ist's dunkel, oben das Licht,
Hass ist dort, hier ewiges Lieben!

Mezzosopran Solo und Chor

Seht da, die Bahn zum ew'gen Licht,
kommt schon die Peri herangeflogen!

de nevelnacht verdraagt, daarin afdaalt,
wanneer jouw oog breekt?

Zou ik leven zonder jou, alleen,
jij leven van mijn leven, nee!

Refrein: O laat mij met de lucht verzadigen,
die zalige lucht, door jou uitgeademd,
en wat zij meedraagt op haar vleugels,
dood of leven, het is mij even lief.

Tenor solo

Ze wankelt – ze zakt weg – en zoals een licht
in de giftige adem van de schacht uitdooft,
zo plotseling breekt haar liefvallige oog
– een kramp, zijn pijn is dan voorbij,
voltooid is zijn leven.

Zij drukt op hem nog een lange en
laatste kus en sterft terwijl ze die geeft.

17. De Peri en Koor

Slaap nu en rust maar in dromen vol geuren,
moge je door meer balsem omringd worden,
dan de magische geur die de feniks ontstijgt,
wanneer hij zijn eigen graflied zingt.

Slaap! slaap zacht!

Jij, de trouwste, liefdevolste adelborst!

Bassen

Zo sprak zij, en hemelse adem stroomt
van haar lippen door deze plaats,
zij zwaait de stralenkranz en giet
over beider gelaat zo'n glans,
dat zij daar als een heiligenpaar lagen.
Intussen waakt de peri en zacht licht straalt
in hun dodennacht tot hun zielen ontwaken.

PAUZE

DERDE DEEL

18. Koor

Versier de treden naar Allah's troon,
versier ze met bloemen, alle vriendinnen,
zodat ook op de onderkant van de hemel
genadig een blik van de Eeuwige valt!
Vang de reidans aan, laten wij ons buigen,
vol vreugde en deemoed voor de Heer!

Vocaalkwartet

Vergeet ook de geliefden niet,
die op de aarde zijn achtergebleven!
Beneden is het donker, boven het licht,
haat is daar, hier eeuwige liefde!

Mezzosopraan solo en Koor

Zie, de baan naar het eeuwige licht,
daar komt de peri al aangevlogen!

Liebliche Peri, verzweifle nicht,
Treu' und Glaub' hat noch nie betrogen!
Suche das Gut, im Auge ruht,
was das Theuerste ist dem Herrn!
Jetzt zurück in die Rosenlauben,
Freud' zu geben, Freud' zu empfangen,
an des Geliebten Lippen zu hangen,
Küsse zu bieten, Küsse zu rauben.
Schon naht die Sonne, ewige Wonne harret,
die freudig dienen dem Herrn!

19. Tenor Solo

Dem Sang von ferne lauschend,
schwingt die Peri höher sie empor,
der reinsten liebe Seufzer bringt sie
als Geschenk vor Edens Thor.
Hoch klofft ihr Herz, die Hoffnung spricht's:
bald soll sie Eden's Palmen nah'n,
denn lächelnd nimmt der Geist des Lichts
am Thore diese Gabe an.
Und horch, von Himmelsbäumen
ruft crystallner Glöckchen Klang,
sie lauscht dem Läuten in ambrosischer Luft,
die her von Allah's Throne rauscht;
sie sieht die Sternenschalen blinken,
rings um den See des Lichts gereiht,
wo die verklärten Seelen trinken
den ersten Trank der Herrlichkeit.
Doch eitel war der Peri Hoffen,
noch stand das ew'ge Tor nicht offen;
es spricht der Engel, Schmerz im Blick:

Der Engel

Noch nicht!

Treu war die Maid, und die Geschichte,
geschrieben über'm Haupt des Herrn,
liest lange noch der Seraph gern; doch, Peri,
noch währt der Verschluss von Edens Thor:
Viel heil'ger muss die Gabe sein,
die dich zum Thor des Lichts Lässt ein!

20. Die Peri

Verstossen! Verschlussen auf's neu' das
Goldportal! Gerichtet!
Vernichtet der Hoffnung letzter Strahl!
So soll ich's nimmer finden, das edle,
köstliche Gut, weh' mir, ich fühl' ihn
schwinden den hohen Muth;
doch will ich nicht ruh'n, will ohne Rast
von einem Pole zum andern schreiten,
durchpilgern will ich alle Weiten,
bis ich das Gut, bis ich's erfasst,
das mir das höchste Glück verheisst,

Lieflijke peri, wanhoop niet,
trouw en geloof hebben nooit gefaald!
Zoek het goede, waar je oog op rust,
wat het dierbaarste is voor de Heer!
Gauw terug naar de rozenpriëlen,
om vreugde te geven, en te ontvangen,
aan de lippen van je geliefde te hangen,
kussen te bieden, en kussen te roven.
Reeds nadert de zon, eeuwig genot wacht,
op hen die blij de Heer dienen!

19. Tenor solo

Van verre naar het gezang luisterend,
wiekt de peri steeds verder omhoog,
de zuiverste liefdeszucht brengt zij
als geschenk naar Eden's poort.
Snel klopt haar hart, de hoop zegt 't:
weldra zal ze bij Eden's palmen zijn,
en lachend neemt de geest van het Licht
bij de poort deze gave aan.
En hoor, uit de hemelse bomen
roept de klank van kristallen klokjes,
zij hoort ze luiden in de ambrosijnen geur,
die daar vanaf Allah's troon ruist;
ze ziet de sterren als schijven blinken,
rond het meer van het licht geschaard,
waar de verheerlijkte zielen drinken
hun eerste drank der heerlijkheid.
Maar ijdel was de hoop van de peri,
nog stond de eeuwige poort niet open;
zo spreekt de engel, met smartelijke blik:

De Engel

Nog niet!

Trouw was het meisje, en het verhaal,
geschreven boven het hoofd des Heren,
leest de Serafijn nog lang en graag; maar, peri,
nochtans blijft Eden's poort vergrendeld:
Veel heiliger moet de gave zijn,
om jou door de Lichtpoort te laten!

20. De Peri

Verstoten! Toegesloten opnieuw het
gouden portaal! Veroordeeld!
Verdelgd het laatste sprankje hoop!
Zo zal ik het nooit vinden, dat edele,
kostelijke goed, wee mij, ik voel het
afnemen die krachtige moed;
toch zal ik niet rusten, zal onvermoeibaar,
van de ene pool naar de andere trekken,
doorkruisen zal ik alle uithoeken,
tot ik het goed, tot ik te pakken heb,
wat mij het hoogste geluk schenkt,

das, Eden, mir den Thor entschleusst!
Und wär's bewacht in Grau'n und Nacht,
tief in der Erde tiefsten Gründen,
ich will, ich muss das Kleinod finden!

21. Bariton Solo

Jetzt sank des Abends gold' ner Schein
auf Syriens Rosenland herein,
wie Glorienschimmer hing die Sonn'
über dem heil'gen Libanon.
Es ragt in Wintermajestät sein Haupt,
vom ew'gen Schnee beglänzt,
indess der Sommer schläft bekränzt
am Fuss auf einem Blumenbeet.
Die aus der Höhe konnte schau'n herab
auf all' die Zauberau'n,
wie schön erschien ihr nicht die Welt;
das rege Leben, rings erhellt,
der Gärten Pracht, der Wellen Schimmern,
an ihren Ufer'n gold'ne Früchte,
die schöner noch im Sonnenlichte;
und dann das tausendstimm' ge Rufen,
das alte Schäferrohr, das Summen
der Bienen im gelobten Land,
die schwärmen über Blumenfelder,
und Jordan, dein beglückter Strand,
und deine nachtigallenreichen Wälder!

22. Tenor Solo

Und wie sie niederwärts schwingt,
eine Schaar von Peri's sie umringt:
Vokalquartett (vier Peri's)
Peri, ist's wahr, dass du in den Himmel willst?
Genügt dir nicht das Sonnenlicht und Sterne,
Mond und Erde?
Peri, ist's wahr, das du in den Himmel willst?
so nimm uns eilig mit.

Bariton Solo

Mit ihrer Schwestern Worten wächst ihr Schmerz,
schwer ist ihr Fittig, trüb' ihr Herz;
freudlos sieht sie die Sonn' sich neigen
dort hinter'm Tempel, einst ihr eigen,
dess' Säulen, hoch und einsam,
weit die Schatten breiten durch die Au'n.

23. Die Peri

Hinab zu jenem Sonnentempel! Ein Amulet,
auf dessen Stein ein Zeichen glänzt, vom Blitz
hinein-geschmolzen, dort gewahr' ich's,
auch ein Blatt, auf welchem rein
das Siegel prangt von Salomo;
vielleicht entziffern sie mir's, wo auf Erden,

dat, Eden, mij jouw poort ontsluit!
Al wordt het dag en nacht bewaakt,
diep in aardrijks diepste krochten,
ik zal, ik moet dat kleinood vinden!

21. Bariton solo

Het gouden schijnsel van de avond
daalde neer op Syrië's rozenland,
als een stralenkrans hing de zon
boven het heilige Libanon.
Hij heft in winterse majesteit zijn hoofd,
met eeuwig glanzende sneeuw getooid,
terwijl de zomer beneden aan de voet,
in een krans van bloembedden slaapt.
Zij kon vanuit de hoogte neerzien op
al die betoverende taferelen,
hoe mooi scheen de wereld haar niet;
het drukke leven, rondom verlicht,
de tuinenpracht, de schitterende golven,
met langs haar oevers gouden vruchten,
fraaier nog in het licht van de zon;
en dan het duizendstemmige roepen,
de oude herdersfluit, het zoemen
van de bijen in het beloofde land,
die uitzwormen over bloemenvelden,
en de Jordaan, jouw gelukzalige strand,
en jouw wouden met talrijke nachtegalen!

22. Tenor solo

En terwijl zij nederwaarts wiekt,
omringt een schare peri's haar:
Vocaal kwartet (vier Peri's)
Peri, is het waar, dat jij naar de hemel wilt?
Ben je niet tevreden met het licht van de zon en
sterren, maan en aarde?
Peri, is het waar, dat jij naar de hemel wilt?
neem ons dan spoedig mee.

Bariton solo

Met haar zusters woorden groeit haar verdriet,
zwaar zijn haar vleugels, droef haar hart;
vreugdeloos ziet zij de zon dalen
daar achter de tempel, eens van haar,
welks zuilen, hoog en eenzaam, hun
schaduw breed door de beemden werpen.

23. De Peri

Daal af naar die zonnetempel! Een amulet,
deze steen waarop een teken glanst, door
de bliksem erin gesmolten, daar zie ik het,
ook een kaart, waarop kraakhelder
het zegel van Salomo prijkt;
misschien ontcijferen ze mij, waar op aarde,

in den Meeren ruht die Zaubermacht, das edle Gut, das Eden öffnet sünd'gen Wesen, vielleicht vermag's mein Aug' zu lesen, hinab!

Tenor Solo

Sie schwebt herab im frohen Hoffen, noch lacht des Himmels Auge hold, die Lauben auch aus Abendgold steh'n noch im Westen offen. Jetzt über Balbeck' s Thal sich schwingend, erblickt im Spiele sie ein Kind, inmitten wilder Rosen singend, so rosig wild wie selbst sie sind. Beim Knaben, der des Spiels nun satt, in Blumen sich gelagert hat, sieht sie vom heissen Rosse steigen jetzt einen müden Mann und schnell an einem hochumgrasten Quell zum Trunke sich herunterbeugen, dann kehrt er schnell sein wild' Gesicht auf's schöne Kind, das furchtlos sass, obgleich noch nie des Tages Licht ein wild' res Antlitz sah als das; entsetzlich wild, ein grauser Bund, wie Wetterwolk' aus Nacht und Gluth, dort steh'n die Laster all', es thut dort jedes Bubenstück sich kund. – Meineid, erschlag'ner Gast, betrog'ne Braut, mit blut'ger Schrift auf jenem Antlitz stand's geschrieben.

Mezzosopran Solo

Doch horch, wie Vesperruf zum Beten, da still die Sonn' hernieder schwebt, von Syrien's tausend Minareten, jetzt durch die Lüfte bebt; vom Blumenbeet hebt sich der Knab', das seinem Haupt ein Lager gab, kniet nieder auf dem blum'gen Grund, worauf mit reinem Engelsmund er Gottes ew'gen Namen spricht; er scheint, indem er Blick und Hand zum Abendhimmel aufgewandt, ein Engelskind, das sich hernieder verirrt hat, und seine Heimath sucht wieder.

Tenor Solo

Und was fühlt er, der sünd'ge Mann, der dort lehnt und sich nun entsann so manchen Jahr' s voll Schuld und Blut, der auf des Lebens dunkler Fluth umsonst späht nach dem Rettungspfade, wo nichts den Oelzweig bringt der Gnade!

Der Mann – Bariton Solo

'S war eine Zeit, du selig Kind,

waar in de zeeën de tovermacht rust, het edele goed, dat Eden opent voor zondige wezens, misschien kan mijn oog het lezen, daal af!

Tenor solo

Zij zweeft hoopvol gestemd omlaag, nog lacht het oog van de hemel lieflijk, de priëlen ook van avondgoud staan naar het westen nog open. Al zigzaggend boven de Bekaa vallei, ontwaart ze een spelend kind, dat te midden van wilde rozen zingt, zo roosachtig wild als die rozen zelf. Bij de knaap die, moe van het spelen, tussen de bloemen is gaan liggen, ziet zij van het dampende ros afstijgen een vermoeide man die snel bij een door hoog gras omgeven bron zich vooroverbuigt om te drinken, dan richt hij snel zijn woeste blik op 't schone kind, daar onbevreesd, hoewel het nog nooit bij daglicht een woester gezicht zag dan dit; ontstellend wild, een grijze bos haar, als een onweerswolk van nacht en vuur, waarop alle ondeugden zich aftekenden, waarop elke schurkenstreek zichtbaar was. – Meineed, doodslag, bedrogen bruid, met bloedige letters stond het op dat gezicht geschreven.

Mezzosopraan solo

Maar hoor, hoe de vesperoproep tot gebed, terwijl de zon zacht naar beneden zweeft, uit de duizend minaretten van Syrië, thans door de lucht trilt; de knaap staat op van het bloembed, waarop zijn hoofd te rusten lag, knielt neer op de bebloemde grond, waarna hij met zuivere engelenmond Gods eeuwige naam uitspreekt; hij straalt, terwijl hij blik en hand tot de avondhemel opgeheven houdt, een engelenkind, dat hier beneden verdwaald is, en opnieuw naar zijn vaderland zoekt.

Tenor solo

En wat voelt hij, de zondige man, die daar leunt en herinnerd wordt aan zoveel jaren vol schuld en bloed, die in de donkere vloed van het leven vergeefs uitziet naar het reddende pad, waar niets de olijftak der genade brengt!

De Man – Bariton solo

Er was een tijd, jij gelukkig kind,

da jung und rein wie du,
mein Thun und Beten war – doch nun!

24. Vokalquartett und Chor

O heil'ge Thräne inn'ger Reue,
in eurer sanften Sühnungsfluth,
die einzige, die erste neue schuldlose Lust
für Schuld'ge Ruht!

25. Die Peri

Es fällt ein Tropfen aufs Land Egypten,
von Juniushitze verbrannt vom Mond herab,
von so heilender Kraft, dass zur Stunde
der Dämon der Pest entschwebt
und Gesundheit, Himmel und Erde belebt.
Lässt so, o Sünder, nicht genesen dich
dieser Reuethränen Fall?
Wie glüh'nd die Wunden der Brust gewesen,
ein Himmelstropfen, er heilt sie all'!

Tenor Solo mit Chor

Und sieh', demüthig betend kniet
der Mann dort an des Kindes Seite,
indess ein Sonnenstrahl auf beide,
den Sünder und den Reinen glüht.
Und Hymnen durch den Himmel schweben,
denn einer Seele ward vergeben!
Gesunken war der goldne Ball,
noch lagen sie auf ihren Knie'n,
da fiel ein rein'rer, schön'rer Strahl,
als je aus Sonn' und Sternen schien,
auf jene Thräne.
Und Hymnen durch den Himmel schweben,
denn einer Seele ward vergeben!
Ein sterblich' Auge nähm' ihn zwar
als Meteor, als Nordlicht wahr,
doch weiss die Peri wohl; der Schein,
es muss des Engels Lächeln sein,
womit er mild die Thräne grüsst,
die bald den Himmel ihr erschliesst.

26. Die Peri

Freud', ew'ge Freude, mein Werk ist gethan,
die Pforte geöffnet zum Himmel hinan,
wie selig, o Wonne, wie selig bin ich!

Chor der Seligen

Willkommen, willkommen unter den Frommen!
Du hast gerungen und nicht geruht,
nun ist's errungen, das köstliche Gut!

Die Peri

Süss Eden, wie finster sind
gegen dich Schedukiam's Demantthürme,
wie matt die duftenden Lauben von Amberabad!

dat jong en zuiver zoals jij,
mijn doen en laten was – maar nu!

24. Vocaalkwartet en Koor

O heilige tranen van berouw,
in jullie zachte verzoenende stroom,
ligt de enige, de ware schuldloze vreugde
voor zondaren gereed!

25. De Peri

Er valt een druppel op het land Egypte,
door de junihitte volkomen verbrand,
met zo'n genezende kracht, dat terstond
de demon van de pest verdwijnt
en gezondheid, hemel en aarde doet herleven.
Kunnen zo, o zondaar, deze door berouw
geplengde tranen jou niet genezen?
Hoe gloeiend de borstwonden ook waren,
één druppel uit de hemel, geneest ze allemaal!

Tenor solo met Koor

En zie, deemoedig biddend knielt
de man daar neer naast het kind,
terwijl een zonnestraal op beide,
de zondaar en de zuivere gloeit.
En hymnen zweven door de hemel,
omdat een ziel vergeven werd!
Gezonken was de gouden bal,
nog steeds lagen ze op hun knieën,
toen viel een zuiverder, mooiere straal,
dan ooit van zon en sterren scheen,
op die traan.
En hymnen zweven door de hemel,
omdat een ziel vergeven werd!
Een sterfelijk oog nam het weliswaar
als meteor, als Noorderlicht waar,
maar de peri weet zeker; dit schijnsel,
dit moet de lach van de engel zijn,
waarmee hij zacht de traan begroet,
die weldra de hemel voor haar opendoet.

26. De Peri

Vreugde, eeuwige vreugde, mijn werk is gedaan,
de poort naar de hemel boven is geopend,
hoe blij, o vreugde, hoe blij ben ik!

Koor der Zaligen

Wees welkom, welkom onder de vromen!
Jij hebt gestreden en niet geruht,
nu heb je 't veroverd, dat kostelijke goed!

De Peri

Fraai Eden, hoe duister steken
Shadukiam's diamanttorens tegen jou af,
hoe zwak de geurende priëlen van Ambarabad!

Wie selig bin ich, o Wonne, wie selig bin ich!

Chor der Seligen

Sei uns willkommen, sei uns gegrüsst!

Die Peri

Lebt wohl, ihr Düfte der Erd', ihr verraucht
schnell, wie der Liebenden Seufzer verhaucht!
Vom Tubabaum ist nun mein Schmaus,
er duftet der Ewigkeit Odem aus!

Chor der Seligen

Sei uns willkommen!

Die Peri

Lebt wohl, ihr Blüten in meinem Kranz,
ihr blühtet so schön und verwelket doch schon.
O was sind Blumen im irdischen Glanz
doch gegen den Lotos vor Allah's Thron,
mit ew'gen Blütenästen umstrebt,
wo in jeglichem Blatt eine Seele lebt!

Chor der seligen

Ja, giebt es ein Opfer der Erdenwelt,
ein Geschenk das theuer der Himmel hält,
die Thräne ist's, die du gebracht,
die aus dem Aug' des Sünders floss,
die der Himmel wiederschloss.

Die Peri

O ewige Freud', mein Werk ist gethan,
die Pforte geöffnet zum Himmel hinan,
wie selig, o Wonne, wie selig bin ich!

Chor der Seligen

Du hast gerungen und nicht geruht,
nun hast du's errungen, das köstliche Gut!
Aufgenommen in Eden's Garten,
wo liebende Seelen deiner warten,
dich ew'ge Wonne umfließt,
sei uns willkommen, sei uns gegrüsst!

Hoe blij ben ik, o vreugde, hoe blij ben ik!

Koor der Zaligen

Wees welkom, wees gegroet!

De Peri

Vaarwel, aardse geuren, jullie zijn snel
vervlogen, gelijk de zuchten van geliefden!
Nu geniet ik van de Levensboom,
die de geur van eeuwigheid ademt!

Koor der Zaligen

Wees welkom!

De Peri

Vaarwel, jullie bloemen in mijn krans,
jullie bloeiden zo mooi maar verwelken reeds.
O wat stellen bloemen in aardse glans nog voor,
vergeleken bij de lotussen voor Allah's troon,
met eeuwige bloesemtakken omrankt,
waar in ieder blad een ziel leeft!

Koor der Zaligen

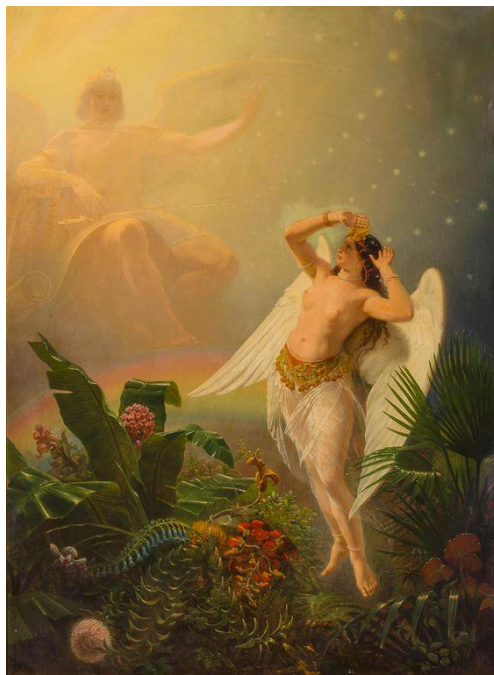
Ja, er is een offer uit de aardse wereld,
een geschenk dat de hemel dierbaar is,
die traan is het, die je hebt gebracht,
die uit het oog der zondaar vloeide,
die de hemel voor jou ontsloot.

De Peri

O eeuwige vreugde, mijn werk is gedaan,
de poort naar de hemel boven is geopend,
hoe blij, o vreugde, hoe blij ben ik!

Koor der Zaligen

Jij hebt gestreden en niet gerust,
nu heb je 't veroverd, dat kostelijke goed!
Opgenomen in de hof van Eden,
waar liefhebbende zielen op je wachten,
waar eeuwige vreugde jou omringt,
wees welkom, wees gegroet!



*'Peri' in deze Perzische sage
laat zich moeilijk vertalen.
Omschrijvingen zijn o.a.:
een gevleugelde geest,
een feeachtig wezen,
een beschermengel.*